

Jahresbericht 2012



Ausflug einiger Rundgängerinnen in die Villa Langmatt, Baden. Foto: Margot Lang

Vorwort

... und es geht weiter - auch wenn seit der letzten Jahresversammlung kein Gründungsmitglied mehr im Vorstand ist... Das neu gewählte Team hat sich gefunden und mit Schwung an die Arbeit gemacht. An einer ersten Retraite im Sommer wurden die Ressorts verteilt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt.

Der im Mai gestartete Rundgang „Vom Chindsgi bis zum Altersheim“ erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Zusammenarbeit mit der Hilfsgesellschaft Winterthur im Zusammenhang mit ihrem Jubiläumsjahr war für den Verein Frauenstadtrundgang eine echte Bereicherung.

Bereits hat das neue Rechercheteam seine Arbeit für einen weiteren Rundgang aufgenommen. Er startet im 2014 und wird zum Jubiläumsjahr „Winterthur750“ passen.

Jeannine Stauffer, Marie-Theres Krähenmann, Co-Präsidentinnen

Personelles

Der Vorstand

Jeannine Stauffer, Co-Präsidentin
Marie-Theres Krähenmann, Co-Präsidentin
Myrtha Lanz, Finanzen
Regula Gahler, Mitglieder
Anke Moors, Fundraising
Katharina Weber, Aktuarin



Die Geschäftsstelle

Martina Ludwig

Die Revisorin

Margot Lang, Hofstetten

Die Rundgängerinnen - Saison 2012

Sibylle Bosshad, Tamara Buchs, Nike Burgsmüller, Regula Gahler, Rahel Haag, Beatrice Hitz, Barbara Just, Marianne Keel, Marie-Theres Krähenmann, Irène Lambert, Margot Lang, Brigitte Rachmühl, Rosina Scelzo, Monika Scheidegger, Gertrud Schneter-Gysin, Ursula Schnider-Bruhin, Caroline Süess, Regina Speiser, Jeannine Stauffer, Sandra Valentini, Katharina Weber, Liliane Weber, Judith Weber.

Das Rechercheteam 2011/12

Karin Briner, Lucie Hauser, Jeannine Stauffer
Helen Girardier (Recherche und Drehbuch)
Irène Trochsler (Projektleitung, Regie, Drehbuch)

Das Rechercheteam 2013/14

Karin Briner, Ursina Klauser, Fränzi Kreis
Fränzi Thürer, Heidi Witzig
Jeannine Stauffer (Projektleitung)
Sabina Deutsch (Regie, Drehbuch)

Wir danken

Allen ca. 170 Mitgliedern, die den Verein mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen

Den Co-Produzent/innen:

Stiftung Hilfsgesellschaft Winterthur, Co-Produzentin des Rundgangs «Vom Chindsgi bis zum Altersheim. 200 Jahre wohltätiges Wirken in Winterthur»

Stadtwerk Winterthur, Co-Produzent des Rundgangs «Frauebadstund und grossi Wösch. Wasser in Winterthur vom 15. bis 21. Jahrhundert»

Den Institutionen, die den Verein 2012 finanziell unterstützt haben:

Stadt Winterthur
Kulturförderung
Kulturstiftung Winterthur
Stiftung für die Erforschung der Frauenarbeit
Johann Jacob Rieter-Stiftung
Genossenschaft Migros Ostschweiz
Carl Hüni-Stiftung
Evangelischer Frauenbund Zürich

Den Firmen / Personen, die den Verein 2012 materiell und mit Know-how unterstützt haben: Marianne Keel «my make» – Kostüme
Sanna Heikintalo – Fotografien
HP Schneider – Corporate Design
Daniel Margadant, Support / Homepage
Parkhotel Bloom, Archiv- und Kleiderraum

Rückblick

Den Auftakt zum neuen Jahr bildete ein szenischer Vortrag des Jahres zum Thema „Niemals Feierabend“ im Januar. Der siebte szenische Auftritt fand anlässlich des Personalfestes der Sozialen Dienste der Stadt Winterthur im November statt.

Die Rundgangssaison begann Mitte März bei schönem, aber kaltem Wetter mit zwei Rundgängen in der Altstadt. Diese wurden anlässlich einer Weiterbildung für Lehrkräfte des Schulkreises Veltheim angeboten. Am Muttertag fand die Premiere „Vom Chindsgi bis zu Altersheim, 200 Jahre soziales Wirken in Winterthur“ statt. Zum zweiten Mal entstand ein Rundgang in Co-Produktion, diesmal mit der Hilfsgesellschaft Winterthur. Abgerundet wurde die Saison Ende Oktober mit einem eindrücklichen Rundgang bei Schneegestöber und Wind und einer total interessierten Gruppe aus der Innerschweiz. Dazwischen führten die Rundgang-Trios rund 80 mal ein interessiertes Publikum durch die Winterthurer Gassen und Strassen.

Nach dem Erfolg des ersten Schülerrundgangs „Von Getreidebrei und Suppenwürfeln“ startete am 11. Mai 2012 das zweite Angebot: „Bade, Wösche, Lösche“, das sich inhaltlich an den Rundgang „Frauebadstund und grossi Wösch“ anlehnt. Auf insgesamt 15 Rundgängen wurden gut 300 Mittelstufenschüler/innen für Winterthurer Geschichte sensibilisiert.

An der Mitgliederversammlung 2012 trat Helen Girardier als Präsidentin aus dem Vorstand zurück. Sie hatte den Verein 1996 mitbegründet. Seither setzte sie sich sowohl als Rundgängerin, als Historikerin, Drehbuchautorin und als Präsidentin für den Verein Frauenstadtrundgang ein und prägte diesen ganz wesentlich mit. Danke Helen, für deine Ideen, deine historischen Erläuterungen, deinen unermüdlichen Tatendrang und deinen unschätzbaren Einsatz.

Monika Scheidegger und Yvonne Scheidegger traten nach vierjähriger Mitarbeit aus dem Vorstand aus. Bei den Rundgängerinnen beendeten Regina Brunner und Franziska Brönnimann Anfangs Saison, Christa Matthis und Claudia Sommerhalder Ende Saison ihre Mitarbeit als Rundgängerinnen. Ihnen allen danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Der alljährliche Mitgliederanlass im September stand unter dem Motto „Frauengeschichten im Schlossgarten“ und wurde rege besucht. Die Abendstimmung im Schloss Hegi, die Gartenführung und der passende köstliche Imbiss hinterliessen nachhaltige Eindrücke.

Per Ende Saison 2012 zog sich Irène Trochsler als Projektmitarbeiterin zurück. Mit Ihrem Wissen als Historikerin und Schauspielerin gestaltete sie die Rundgänge seit Beginn tatkräftig mit. Als Regisseurin und Drehbuchautorin verlieh sie diesen ihr besonderes Markenzeichen. Irène, wir schätzten deine feinfühlige Art, deine Ideen und deine fundierten Feedbacks. Danke für deine enorme Unterstützung!

Die Suche nach einer neuen Regisseurin war Ende Januar nach einem intensiven Auswahlprozess abgeschlossen. Wir freuen uns, dass wir mit Sabina Deutsch eine erfahrene Theaterfrau gewinnen konnten. Wir heissen dich, Sabina, in unserem Verein herzlich willkommen!

Einblick

... in die Arbeit unserer Kostümfrau

Marianne Keel

Interview von Marie-Theres Krähenmann



Wie bist du dazu gekommen, die Kostüme für die Frauenstadtrundgänge zu entwerfen und zu nähen?

Als ich mich 2003 beim Frauenstadtrundgang Winterthur als Rundgängerin meldete, hatte ich Lust, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und interessante Begebenheiten aus der Vergangenheit an die Zuhörenden zu bringen. Natürlich waren auch die Kostüme ein interessanter Aspekt für mich; ich hatte schon früher in Thalwil einige Theatererfahrung gesammelt, für einige Theaterproduktionen die Kostüme übernommen, und gerade eben beim Freilichtspiel „Fridebüüte“ in Winterthur den Workshop „Schuhe“ geleitet, bei dem alle Mitspielenden ihre eigenen Mittelalterschuhe herstellten. Deshalb meldete ich mich mit viel Vorfreude, als für den neuen Frauenstadtrundgang „Hebamm, Schwöster, Jumpfer Tokter“ (2007) eine Frau gesucht wurde, welche die Kostüme nähen wollte.

Wie gehst du bei der Herstellung von Kostümen zu einem neuen Rundgang vor?

Vor dem Nähen gilt es, Recherchearbeiten zu leisten. Bilder der zu verkörpernden Personen verschaffen mir einen Eindruck, wie Frauen sich zu der betreffenden Zeit gekleidet haben.

Doch diese Bilder lassen sich nie eins zu eins umsetzen. Unsere Kostüme sollen ja sehr rasch an-/ ausziehen sein, sie müssen zudem allen Frauen passen, die diese Rolle spielen und innert Kürze gewechselt werden können. Weil ich keine Original-Stoffe einkaufen kann, kombiniere ich oft aus Material, zu dem ich auf anderen (Um-)Weg gekommen bin. Unter Umständen haben Stoffe, Spitzen und Knöpfe jahrelang irgendwo gelegen, ohne dass jemand mit ihnen etwas anzufangen wusste, und plötzlich ergibt sich in der Kombination mit anderen Findlingen, vielleicht aus einem Brockenhaus, ein stimmiges Kostüm für eine Rolle. Meine Ideen haben ihren Ursprung oft in vorhandenem Material. Dann schneide ich den Stoff zu, ohne lange zu skizzieren oder ein Schnittmuster anzufertigen und „modelliere“ und perfektioniere mit Schere und Nähmaschine, bis die gewünschte Form erreicht ist. So entsteht über Wochen hinweg Kostüm um Kostüm. Schliesslich muss auf die Proberundgänge hin alles bereit sein, dass die Rundgängerinnen hineinschlüpfen und sich in eine Figur einleben können.

Was gefällt dir an dieser Arbeit besonders?

Ich liebe das Zusammenstellen, das Kombinieren von einzelnen Materialien zu Kostümteilen. Ich strebe immer an, mit möglichst wenig Material den angestrebten Effekt zu erzielen.

Viele Stoffe und Spitzen habe ich geschenkt bekommen: „Dieses Stück ist von meiner Grosstante/ Grossmutter/ Schlummermutter – und ich kann es einfach nicht wegwerfen...“ Unterdessen habe ich im Keller meines Ateliers eine beträchtliche Sammlung.

Ich freue mich schon wieder auf das Recherchieren für passende Kostüme, aufs Nachschlagen in Kostümbüchern und aufs Lösen von zahlreichen Knacknüssen für den neuen Rundgang.

Ausblick

Der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten im Jahr 2013 liegt auf der Durchführung der Rundgänge und szenischen Vorträge. Um die vielen Anfrage für alle Wochentage und zu allen möglichen Tageszeiten zu gewährleisten, wird das Rundgängerinnenteam mit sieben neuen Frauen ergänzt. Sie werden durch erfahrene Rundgängerinnen als Gotte sorgfältig und persönlich eingeführt.

Sabina Deutsch wird als neue Regisseurin mit dem Rundgangsteam an der Rollen- und Auftrittskompetenz feilen und allen Frauen qualitative Feedbacks geben. Im Winter sind zusätzliche Theater-Workshops geplant.

Das per Ende Dezember neu zusammengesetzte Rechercheteam hat sich im Januar 2013 bereits zur Startsitung getroffen und die Arbeit für den Rundgang 2014 in Angriff genommen. Das Thema steht im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr „Winterthur750“.

Auf Anfrage der Alterszentren der Stadt Winterthur ist ein neuer 30-minütiger szenischer Vortrag zum Thema Waschen erarbeitet worden: „Vom Wasser und em Wösche“ kann ab sofort gebucht werden.

Wir freuen uns auf eine spannende Saison mit vielen schönen Begegnungen und hoffen, dass Sie den einen oder anderen Rundgang besuchen werden.

Jeannine Stauffer, Marie-Theres Krähenmann, Co-Präsidentinnen

Überblick

Statistik		2012	2011	2010	2009	2008
Szenische Vorträge		7	5	3	5	4
Schülerrundgänge		15	13	7	6	0
Rundgänge						
Vom Chindsgl bis zum Altersheim. 200 Jahre soziales Wirken in Winterthur	öffentlich	8				
	privat	13				
Frauebadstund und grossi Wösch. Wasser in Winterthur vom 15. bis 21. Jahrhundert	öffentlich	6	8			
	privat	14	13			
Safran, Schälz und Suppenwunder. Essen und Trinken in Winterthur vom 16. bis 20. JH	öffentlich	3	5	8	8	
	privat	15	28	14	17	
Hebamme, Schwöschter, Jumpfer Tokter. Winterthurerinnen in Pflege und Medizin	öffentlich	2	2	5	4	5
	privat	15	14	40	32	30
In Terra Straniera. Donne italiane a Winterthur 1960 - 1970	öffentlich	0	0	0	0	0
	privat	0	1	0	1	1
Fremde Heimat. Italienerinnen in Winterthur 1960 - 1970	öffentlich	0	0	1	1	2
	privat	2	3	4	4	2
Ehrbare Frauen - fehlbare Töchter. Sittlichkeitsvorstellungen in Winterthur im 15. und 16. Jahrhundert	öffentlich	1	1	2	2	4
	privat	3	5	13	12	16
Niemals Felerabend Winterthurer Arbeiterinnen 1870 - 1920	öffentlich	0	0	0	0	1
	privat	0	0	0	2	7
Sulzer, Rietler, Furrer & Co. Winterthurer Frauen 1798 - 1848	öffentlich	0	0	0	0	0
	privat	0	0	0	0	1
Total		104	98	97	94	73



Frauebadstund und grossi Wösch. Foto Jeannine Stauffer

Erfolgsrechnung vom 01.01.2012 - 31.12.2012 mit Vorjahr

	Rechnung 2012	Vorjahr 2011
	Fr.	Fr.
AUFWAND		
Personalaufwand		
Lohn Geschäftsstelle	19'180.00	17'426.90
Buchhaltung/Revision	700.00	500.00
Fundraising	1'000.00	500.00
Grafik/Fotos	4'640.00	2'986.50
Projektleitung	3'000.00	4'300.00
Recherche	11'800.00	14'000.00
Drehbuch	1'400.00	3'700.00
Regie	3'300.00	1'500.00
Kostüme	780.00	540.00
Angefange Arbeiten Rundgang 2014	8'000.00	0.00
Rundgängerinnen	18'130.00	17'890.00
Qualitätssicherung	720.00	0.00
Sozialversicherungen	3'615.95	2'552.85
Diverser Personalaufwand	0.00	768.75
Total Personalaufwand	76'265.95	66'665.00
Vereinsaufwand		
Raummieten Vorstand	500.00	500.00
Vorstand: Essen/Reisen/Kurse	313.65	1'257.70
Geschenke Vereinsorgane	722.40	123.90
Saisonauftakt/-abschluss	1'687.20	1'272.50
Mitgliederveranstaltungen	1'191.85	825.85
Jahresbericht/Mitglieder Info	264.60	243.65
Total Vereinsaufwand	4'679.70	4'223.60
Gemeinkosten		
Infrastruktur Geschäftsstelle	240.00	0.00
Büromaterial/Kopien/Porti	1'749.05	3'295.35
Telekommunikation	225.80	707.70
Abschreibungen	0.00	300.00
Div. Gemeinkosten	272.50	432.50
Total Gemeinkosten	2'487.35	4'735.55
Projektsachkosten		
Requisiten/Bildmaterial	441.75	131.90
Sachkosten Kostüme	170.00	221.60
Sachkosten Recherche	485.00	0.00
Sachkosten Rundgänge	461.70	583.55
Flyer/Plakate	2'922.00	2'114.80
Inserate	324.00	216.00
Website	75.00	75.00
Diverse Werbekosten	118.80	0.00
Total Projektsachkosten	4'998.25	3'342.85
Total Aufwand	88'431.25	78'967.00
ERTRAG		
Betriebsertrag		
Ertrag Rundgänge	35'821.30	39'746.55
Verkauf Gutscheine	187.00	446.00
Mitgliederbeiträge	7'485.00	7'500.00
Spenden/GönnerInnen	3'460.00	3'640.00
Diverse Erträge	30.55	444.05
Total Betriebsertrag	46'983.85	51'776.60
Projektbeiträge		
Private Institutionen/Stiftungen	11'000.00	11'550.00
Hilfsgesellschaft Winterthur	23'000.00	12'000.00
Stadt Winterthur	8'000.00	7'500.00
Total Projektbeiträge	42'000.00	31'050.00
Total Ertrag	88'983.85	82'826.60
Gewinn	552.60	3'859.60

Bilanz per 31.12.2012 mit Vorjahr

	31.12.2012	31.12.2011
	Fr.	Fr.
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kasse	150.00	0.00
Post	27'101.65	22'924.25
Debitoren	0.00	350.00
Total Aktiven	27'251.65	23'274.25
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	6'173.30	3'765.50
Bücher in Kommission	113.50	256.50
Transitorische Passiven	8'100.00	6'940.00
Rückstellung Geschäftsstelle	6'000.00	6'000.00
Total Fremdkapital	20'386.80	16'962.00
Eigenkapital		
Vermögen	6'312.25	2'452.65
Gewinn	552.60	3'859.60
Total Eigenkapital	6'864.85	6'312.25
Total Passiven	27'251.65	23'274.25